

Klimabündnis-Ausweis 2014 Bad Schönau

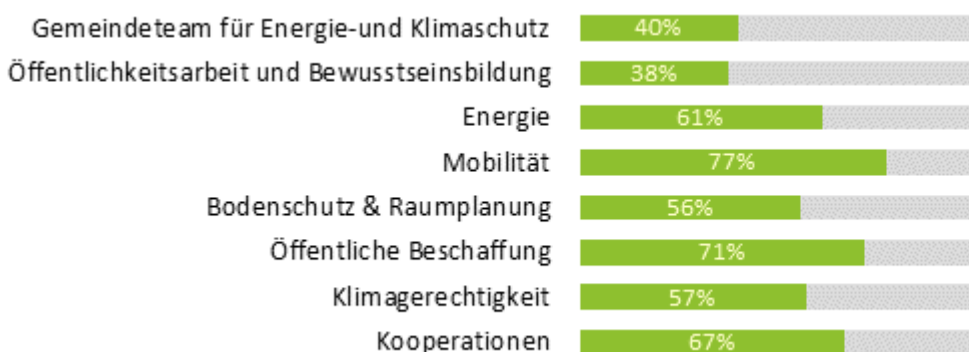


Bad Schönau ist auf einem guten Weg.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 73 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Bad Schönau liegt im niederösterreichweiten Vergleich im Mittelfeld.

Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit **28.06.1999**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



Umgesetzte Maßnahmen **Bad Schönau**

1) Gemeindeteam für Energie und Klimaschutz

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-KoordinatorIn, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
 - Mobilitäts- oder Alltagsradteam

2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.

3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
 - Ausbildung EnergiebeauftragteR
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
 - Kommunale Energiebuchhaltung
 - Jährlicher kommunaler Energiebericht und Präsentation vor Gemeinderat
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.

3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung, Passivhäuser, ...).

3c) Erneuerbare Energie

- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- Wir beziehen Ökostrom nach UZ-Richtlinie 46.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).

4) Mobilität

- Wir haben eineN MobilitätsbeauftragteN bestellt.
- Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
- Wir als Gemeinde bieten Dienstfahrräder und/oder geben bei Dienstfahrten klimafreundlichen Verkehrsarten den Vorzug.

- ✓ Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Mobilitätsleitbild / Mobilitätskonzept erstellt - bzw. arbeiten daran.
- ✓ Wir haben ein eigenes Budget für die Umsetzung des Mobilitätsleitbildes / Mobilitätskonzepts.
- ✓ Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- ✓ Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
 - ✓ Radabstellanlagen bei zentralen Orten (z.B. überdachte Radständer, Bike&Ride)
 - ✓ Leihradsysteme (z.B. Nextbike)
 - ✓ Schaffung und Ausbau attraktiver Radverbindungen
 - ✓ Radkampagnen und Bewusstseinsbildung
- ✓ Wir fördern aktiv das zu Fuß gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- ✓ Wir nutzen/fördern E-Mobilität.
- ✓ Wir richten verkehrsberuhigte bzw. autofreie Bereiche (Begegnungszonen) ein und/oder haben eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt.

5) Bodenschutz & Raumplanung

- ✓ Wir unterstützen als Gemeinde Biolandwirtschaft in der Region.
- ✓ Wir setzen Maßnahmen und Projekte zum Grundwasserschutz um.
- ✓ Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnenichte im bestehenden Siedlungsgebiet.
- ✓ Wir nutzen das Instrument der Bebauungsplanung zur Realisierung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- ✓ Wir ermöglichen eine maximale Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle.

6) Öffentliche Beschaffung

- ✓ Wir haben einen Gemeinderatsbeschluss zur nachhaltigen Beschaffung (biologisch/regional/fair) gefasst.
- ✓ Wir geben fair gehandelten Produkten den Vorzug bzw. sind FAIRTRADE-Gemeinde.
- ✓ Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten den Vorzug.
- ✓ Wir verwenden umweltfreundliche Reinigungsmittel.
- ✓ Wir berücksichtigen bei unseren Kaufentscheidungen die Wiederverwertbarkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit.

7) Klimagerechtigkeit

- ✓ Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.
- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen über die globalen Auswirkungen ihres Lebensstils.
- ✓ Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.
- ✓ Wir verzichten bei kurzlebigen Produkten (Wegwerfprodukten) auf Aluminium.

8) Kooperationen

- ✓ Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
- ✓ Wir kooperieren mit Nachbargemeinden bei klimarelevanten Maßnahmen.

erledigt!

Klima Report

- Wir sind in einer Klima- und Energie-Modellregion aktiv.
- Wir kooperieren mit klima:aktiv.

Best-Practice Bad Schönau

E-Mobil Bucklige Welt

Projekt zur Implementierung und Förderung des elektromobilen Angebotes mit dem Schwerpunkt auf touristische Nutzung von E-Bikes

Projekthinhalte und Ziel

In einem gemeinsam mit den Nachbargemeinden erarbeiteten Projekt wurden Kriterien und Ziele zur Implementierung des e-mobilen Verkehrs erarbeitet. Das Projekt bietet zwei Ansätze, einen im Tourismus und einen im Bereich der Alltagsmobilität. Neben dem Anbieten von einer ausreichend großen Zahl an E-Bikes (in den Tourismusbetrieben des Ortes) wurden eigene e-mobile Wegstrecken definiert und beschildert sowie ein eigenes Kartenmaterial dazu erstellt. Im Ort wurde eine frei zugängliche E-Tankstelle errichtet und der erforderliche Strom wird mittels gemeindeeigener Photovoltaikanlage erzeugt. Als Besonderheit kann auf die Möglichkeit hingewiesen werden, innerhalb der Region an gekennzeichneten Ladestellen kostenlos Akkus zu laden und darüber hinaus, auch an einzelnen Stellen leere gegen geladene Akkus auszutauschen.

Ablauf des Projekts

Das Projekt wurde vor zwei Jahren gestartet und läuft seither sehr gut. Die Vorlaufzeit betrug rd. 1,5 Jahre. Der wesentliche Meilenstein war die Kooperation mit insgesamt 5 Gemeinden. In der Folge konnte eine Kooperation mit der ÖBB geschlossen werden, die ein E-Carsharingmodell in der Region erprobt. Dieses Projekt soll im heurigen Herbst seinen Abschluss finden.

Projektbeteiligung und -finanzierung

Es handelt sich um eine gemeindeübergreifende Initiative, für die organisatorische Abwicklung der Projektentwicklung war Bgm. Schwarz verantwortlich, seitens des Landes NÖ wurden wir von Eco-Plus sowie von Dr. Werner Rom begleitet. Die Gesamtprojektkosten beliefen sich auf rd. € 50.000,--

Projekterfolge

Es konnte eine große Zahl von Gastronomie- und Tourismusbetrieben sowie einzelne Gemeinden gefunden werden, die E-Bikes angeschafft haben und seither den Gästen bzw. der interessierten Bevölkerung zum Verleih anbieten. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert, auch konnten viele Maßnahmen gesetzt werden, die gewährleisten, dass auch die Wertschöpfung in der Region verbleibt. In den Medien wird regelmäßig über dieses Projekt berichtet und es wurde mit einem Climate Star ausgezeichnet. Als weiterer Erfolg kann eine Kooperation mit der ÖBB genannt werden, auf deren Basis ein elektromobiles Angebot für die Bewältigung der "letzten Meile" gerade ausgiebig getestet wird.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Ausbau bzw. Erweiterung auf einen größeren Teil der Buckligen Welt. Eine bestmögliche Kompatibilität aller Komponenten sollte beachtet werden. Die Bevölkerung zeigt sich an diesem Projekt sehr interessiert, was auch in einer gesteigerten Zahl an Käufen von E-Bikes eindeutig zeigt. Elektromobilität wurde somit einem großen Kreis bekannt gemacht, sodass auch Anschaffungen für die Bewältigung des Alltags- bzw. Pendlerverkehrs immer mehr in Betracht gezogen bzw. bereits umgesetzt wurden.

Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Die Inspiration entstand durch die Aktualität und am Spass an der Auseinandersetzung mit dieser Thematik sowie einzelne initiative Personen.

Projektrelevante Webadresse

www.buckligewelt.at/e-mobil